

## »Soli setzt falsche Anreize«

Landrat Adenauer und Landtagsabgeordneter Kuper tauschen sich aus

Gütersloh (WB). Die aktuelle Flüchtlingssituation, der Wirtschaftsstandort Kreis Gütersloh und der Kommunal-Soli – dem CDU-Landtagsabgeordneten André Kuper und Landrat Sven-Georg Adenauer gingen die Gesprächsthemen nicht so schnell aus, als sie sich im Kreishaus trafen. Regelmäßig tauschen sich beide über aktuelle politische Themen aus. Dieses Mal ging es unter anderem um die Möglichkeiten, Flüchtlinge fit für den Arbeitsmarkt zu machen. Das Jobcenter Kreis Gütersloh habe dazu in der jüngeren Vergangenheit einige beachtliche Erfolge erzielt. Es gebe jedoch auch viele Hindernisse, unter anderem die Sprachkenntnisse, waren sich Kuper und Adenauer einig.

Beim Kommunal-Soli wird es in dieser Woche spannend: Am heutigen Dienstag, 30. August, entscheidet der NRW-Verfassungsgerichtshof über die Klage der Zahler-Kommunen. Der Kommunal-Soli sieht vor, dass besser gestellte Städte für Plei-testädte zahlen müssen. Die finanziell besser dastehenden Kommunen, zu denen die im Kreis Gütersloh zählen, sehen sich benachteiligt, weil sparsames Wirtschaften bestraft werde.

»Der Kommunal-Soli setzt die falschen Anreize«, sind sich Kuper und Adenauer einig. Kuper hatte zuletzt im Juli eine Hochrechnung veröffentlicht, nach der elf Kommunen aus dem Kreis Gütersloh 12,6 Millionen Euro in 2017 zahlen müssen. Bei der wirtschaftlichen Entwicklung, so Kuper und Adenauer, müsse man aufpassen, dass keine Rahmenbedingungen geschaffen werden, die die Entwicklungsmöglichkeiten der Kommunen behindern.